

Neubau für die dritte Winzer-Generation

Weinbau Baumgartner erweitert das Familien-Weingut an der Dorfstrasse.

TEGERFELDEN (chr) – Vor 50 Jahren machte Alois Baumgartner sein Hobby zum Beruf und begann als selbstständiger Winzer zu arbeiten. Was Sohn Lukas und Schwiegertochter Sandra Baumgartner übernommen und ausgebaut haben, wird nun nach und nach der dritten Generation übergeben. Am Mittwochmorgen fand der «Spatenstich» zum Ausbau des Weinguts an der Dorfstrasse statt.

Die Weinbauernfamilie Baumgartner feiert dieses Jahr ihr 50-Jahr-Jubiläum. Den Auftakt dazu markierte am Mittwochmorgen der Spatenstich für ein Ausbauprojekt am bisherigen Standort mitten in Tegerfelden. Anstelle eines Spatens kam dabei ein Säbel zum Einsatz. Michel Baumgartner öffnete damit eine Sektflasche, beobachtet von seinen Geschwistern Danielle und Noel, Eltern Lu-

kas und Sandra sowie den Grosseltern Alois und Margrit Baumgartner.

Begonnen haben die Bauarbeiten an der Dorfstrasse schon Anfang Mai. «Heute gibt es bei grösseren Degustationen manchmal Stau auf der Treppe, wenn der Neubau fertig ist, gelangen unsere Gäste vom Hauptgebäude über den Weinkeller in den neuen Tasting-Raum», sagt Danielle Baumgartner, die sich als Hôtelière-Restauratrice unter anderem um das Marketing und Events kümmert.

Ihre Brüder Noel und Michel, beide Winzer wie schon ihr Vater und Grossvater, werden mehr Platz für ihre Stahl tanks und Eichenfässer haben, die Mitarbeitenden erhalten grössere Garderoben. Zudem entsteht im Untergeschoss eine Küche, die über einen Warenlift mit dem Tasting-Raum verbunden ist. Dort können künftig bis zu 50 Personen mit Essen bewirtet werden.

Grossteil unter dem Boden

Lukas Baumgartner sagte, die Planungen für das 3-Millionen-Projekt hätten bereits 2021 begonnen. «Ein Grossteil davon wird nicht zu sehen sein, weil er sich unter dem Boden befindet.» Die Grösse des Weinkellers werde verdoppelt und zusätzlich das Flaschenlager ausgebaut. «Damit können unsere Rotweine noch etwas länger reifen.» In den Baukosten enthalten sei auch viel neue Technik; so wird die alte Holzheizung durch einen Pelletofen ersetzt und auch die Abwärme der neuen Kühlanlage wird genutzt. Damit im Herbst das Traubengut angeliefert werden kann, wird das Projekt in zwei Etappen umgesetzt. Baumgartners bewirtschaften rund 13,5 Hektaren selber, dazu übernehmen sie die Lohnkel-

terung von etwa nochmals einer so grossen Fläche.

Begonnen hat die Weinbaugeschichte der Familie Baumgartner eigentlich schon 1965, als der heute 84-jährige Alois Baumgartner seinen ersten Wein kelterte. 1975 setzte er dann voll auf den Wein und machte den Rebbau zu seinem Beruf. Sein Sohn Lukas und Ehefrau Sandra erweiterten den Weinkeller und die Rebberge schrittweise und blicken heute mit Stolz auf ein modernes und erfolgreiches Weingut. Die dritte Generation mit Noel, Danielle und Michel bringt neues Wissen ein. «Wenn sie nicht eingestiegen wären, hätten wir den Ausbau nicht gemacht», stellt Lukas Baumgartner klar. Über das Jahr hinweg sind verschiedene Feierlichkeiten und Aktivitäten für Kunden und mit Mitarbeitenden geplant. Dazu auch gemeinnützige Aktionen: ein Arbeitseinsatz im Wald hat bereits stattgefunden, vorgesehen ist auch noch eine Spenden-sammlung.



Michel Baumgartner köpft eine Sektflasche mit einem Säbel, beobachtet von Noel, Sandra, Danielle, Lukas, Margrit und Alois Baumgartner.

Bürli AG
macht Druck
und mehr ...

Bürli  Druck
Kommunikation
Medien
Döttingen, 056 269 25 25,
office@buerliag.ch